



# Sammlung Theaterzettel

**Deborah**

**Mosenthal, Salomon Hermann von**

**1878-03-25**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

173.

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag

den 25. März 1878.



95. Vorstellung.

A - Abonnement.

# DEBORAH.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. F. Mosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Kahn.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Ditt.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
Der Dorfbader	Herr Grahl.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Starke.
Der Bäcker	Herr Knapp.
Die Wirthin	Frau Wiczel.
Die alte Lise	Frau Rode.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Mädchen, ein Bauernmädchen	Fräul. Schelly.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	*
Ein jüdisches Weib	Fräul. Haas.
Ruben	Herr Hanisch.
Ein Mädchen	Elise Delant.
Ein Knabe	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.  
Zeit: 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

\* Deborah . . . Fräulein Emma Schlegel, vom Stadttheater in Mainz als Gast.

**Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.	
" 11 " 18 " " " Mannheim " Speyer, Neustadt, Weiskenburg Strassburg.	
" 10 " 15 " " " " " Heidelberg.	
" 11 " 10 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 10 " 55 " " " " " " Ladenburg und Weinheim.	

## Theater-Nachricht.

Die K. K. Destr. Hofopern- und Kammerfängerin, Frau Amalie Friedrich Materna, wird am 27. März in der Oper „Die Afrikanerin“ am 30. März in den „Hugenotten“ und am 3. April im „Tannhäuser“ jedesmal bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren. Zu diesen Vorstellungen werden Vormerkungen für Logen und feste Plätze auf dem Hoftheater-Bureau entgegen-  
genommen.

Mannheim, 24. März 1878.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.